

Trump warnte vor dem realistischen Potenzial für Wahlbetrug, und Twitter hat eine ernsthafte Grenze überschritten, indem es der amerikanischen Öffentlichkeit Schaden zufügte, indem es sich mit dem US-Präsidenten einließ.

Der Informationskrieg ist diese Woche in vollem Gange: Twitter verletzt weiterhin seinen gesamten Rechtsrahmen, der seine Existenz ermöglicht, aber diesmal hat er direkte Auswirkungen auf die geschützte Kommunikation des US-Präsidenten.

Twitter hat sich unter der prekären Schirmherrschaft der "Faktenprüfung" und der Zensur verschrieben, und zwar in einer Weise, die sowohl das Recht des US-Präsidenten, mit dem amerikanischen Volk zu kommunizieren, als auch das Recht der Bürger, Mitteilungen des Präsidenten zu empfangen, direkt beeinträchtigt.

Diese Phase des Konflikts entstand, als Trump sagte, dass Briefwahlen dazu benutzt werden, den Wahlbetrug in einer Weise zu verstärken, die die Gültigkeit der im November 2020 stattfindenden Präsidentschaftswahl in Frage stellt.

Dies wird durch historische Präzedenzfälle untermauert, da bereits Hunderte von Verurteilungen in den Büchern stehen. Trump hat sich auf diese berufen und das bedeutet einfach die Wahrheit zu sagen. Darüber hinaus ist es vernünftig, die implizite Meinung zu äußern, dass diese bei einer bevorstehenden Wahl wahrscheinlich zunehmen werden. Man kann Meinungen nicht "auf Fakten überprüfen", da sie sich auf Ereignisse beziehen, die noch nicht stattgefunden haben.

Unter dem falschen Vorwand der "Faktenprüfung" hat Twitter eine höchst parteiische Drittquelle benutzt, um der Prognose des Präsidenten und der Vorhersage von Ereignissen, von denen Trump glaubt, dass sie eintreten werden, zu widersprechen. Es hat eine Meinung gegen eine andere gestellt, jedoch mit einem kritischen und möglicherweise entscheidenden Unterschied.

Twitter hat die Haltung der "Stimme Gottes" als Autorität benutzt, um Fehlinformationen mit "Fakten" zu "kontern", und hat damit wahrscheinlich auf mehrfache Weise eine ernsthafte Grenze überschritten. Dies wird sich für Twitter als juristischer Kampf und potenzielle Durchführungsverordnung negativ auswirken.

Es wurde bereits erklärt, warum diese Wahl ungewöhnlich sein wird und wie die Covid-19-"Pandemie" genutzt werden wird, um eine neue politische Armee namens "Contact Tracers" zu rechtfertigen, die auf mindestens sieben von uns hier skizzierten Wegen in die Wahl eingreifen soll:

Was ist passiert?

Twitter versah einige Tweets von Donald Trump zum ersten Mal mit einem Warnhinweis und warnte die Nutzer davor, dass die "Serie von Behauptungen des Präsidenten über potenziellen Wahlbetrug" "unbegründet" sei, und zitierte "CNN, Washington Post und andere" als Autorität. "Experten sagen, dass Briefwahlsendungen nur sehr selten mit Wahlbetrug in Verbindung gebracht werden", erklärte Twitter.

There is NO WAY (ZERO!) that Mail-In Ballots will be anything less than substantially fraudulent. Mail boxes will be robbed, ballots will be forged & even illegally printed out

& fraudulently signed. The Governor of California is sending Ballots to millions of people, anyone.....

— Donald J. Trump (@realDonaldTrump) [May 26, 2020](#)

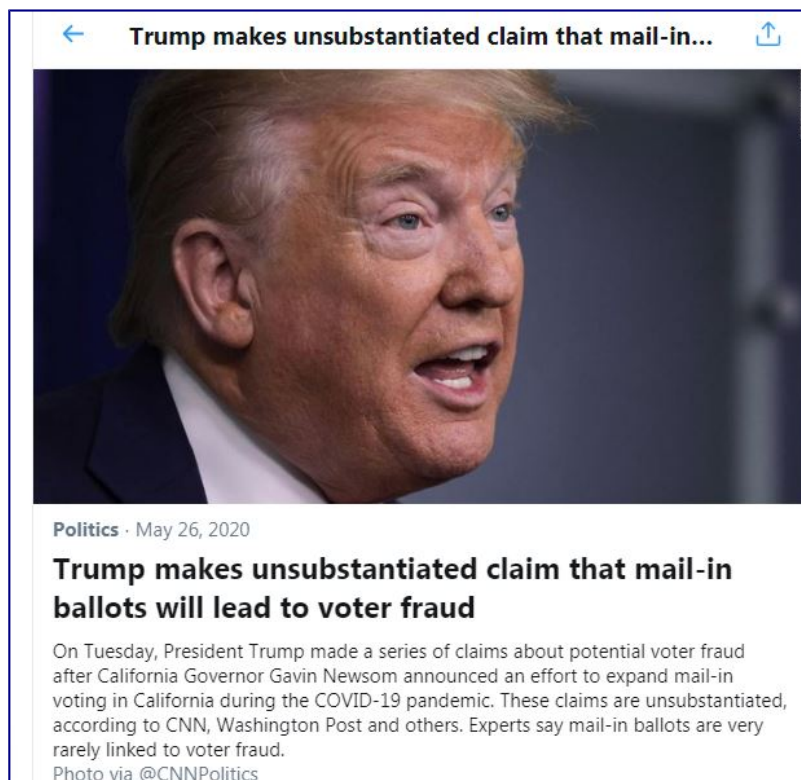
Es gibt keinen weg,,NO WAY , dass Briefwahl weniger als substantiell betrügerisch sein werden. Briefkästen werden ausgeraubt, Stimmzettel werden gefälscht und sogar illegal ausgedruckt und in betrügerischer Weise unterschrieben. Der Gouverneur von Kalifornien verschickt Stimmzettel an Millionen von Menschen, an jeden.....

In einer beiliegenden "was du wissen musst"-Liste fügte der Social-Media-Riese hinzu, dass "Faktenprüfer sagen, es gebe keine Beweise dafür, dass Briefwahlzettel mit Wählerbetrug in Verbindung gebracht werden".

So sieht der Tweet aus, wenn er nicht auf einer Webseite eingebettet ist:



Wenn wir auf "Sehen sie die Fakten zu den Briefwahlen" klicken, finden wir keine neutralen Fakten, sondern nur ein parteisches Geschwätz, dass der Präsident gelogen habe.



Fünf Gründe, warum Twitter in Schwierigkeiten steckt

Die Probleme mit der Intervention von Twitter haben mehrere Ursachen.

1. Es gibt zahlreiche nachgewiesene und verurteilte Fälle von Briefpost-Wählerbetrug. Diese sind in den letzten vier Jahren über das ganze Land verstreut worden, ein Beweis dafür, dass das System der Briefwahl zumindest für eine gewisse Manipulation der Wähler offen ist, auch wenn die demokratischen Experten das Gegenteil behaupten.

Die von der Heritage Foundation, einer konservativen Denkfabrik, die selbst Gegenstand von Kontroversen war, gepflegten Daten zeigen drei Dutzend strafrechtliche Verurteilungen wegen Betrugs bei Briefwahlen in den letzten vier Jahren. Diese Fälle wiederum sind wiederum nur eine kleine Untermenge von über 200 Verurteilungen wegen verschiedener Arten von Wahlbetrug, die nach Angaben der konservativen Organisation seit 2016 aufgetreten sind.

Auch wenn diese Fälle relativ klein erscheinen mögen und lokaler Natur sind, gibt es mehrere kritische Faktoren, die es abzuwägen gilt.

Der erste ist, dass es sich um erwiesene Fälle von Wahlbetrug handelt, bei denen die meisten Fälle von den streitenden Parteien nicht verfolgt wurden. Tatsächlich ist die Feststellung, dass ein Wahlbetrug stattgefunden hat, für den es ansonsten starke Beweise gibt, eine schwer zu überwindende Hürde. Kurz gesagt, viele Fälle werden entweder nicht gemeldet oder, wenn sie gemeldet werden, nicht angefochten, wenn sie auf unteren Ebenen abgelehnt werden.

Wahlbetrug ist immer sehr wahrscheinlich, wenn man bedenkt, was auf dem Spiel steht, und doch auch sehr schwer zu beweisen. Deshalb ist ein präventiver Schwerpunkt gerechtfertigt, auch wenn die Zahl der dokumentierten Fälle gering erscheint.

Genau das ist der Punkt - Wahlbetrug ist am gefährlichsten, weil er so leicht ungestraft bleiben kann.

Entscheidend sind die Mechanismen, die den Wahlbetrug verhindern, denn es ist eine mühsame und schwerwiegende Aufgabe, von Fall zu Fall festzustellen, ob es sich um Wahlbetrug handelt.

2. Der Präsident hatte Recht, als er sagte, dass Briefwahlsendungen in der Vergangenheit zu Wahlbetrug geführt haben. Ob ein solches Ausmaß den Ausgang einer Präsidentschaftswahl "entscheidet oder nicht", ist eine Frage der Meinung - über zukünftige Ereignisse zu sprechen, impliziert immer, dass es sich um eine Meinung handelt, auch wenn sie auf Fakten beruht. Aber indem Twitter einer vernünftigen Meinung eine andere Meinung entgegengesetzt, die als "letztes Wort" getarnt ist, hat es seine Leser so falsch informiert, dass es sich in zukünftigen Rechtsstreitigkeiten um landesweiten Wahlbetrug schuldig machen könnte. Darüber hinaus ist eine Warnung vor einem möglichen ernsthaften Problem, das sich am Horizont abzeichnet, eine legitime Warnung, und darüber hinaus würde Trump, wenn er nicht zu diesem Problem spricht, vernünftigerweise so ausgelegt werden, dass er die Öffentlichkeit nicht über ein bevorstehendes Problem informiert.

3. Twitter ist eine Social-Media-Plattform, kein Herausgeber. Twitter ist die Plattform, und ihre Millionen von Nutzern mit persönlichen Konten sind Selbstverleger. Das gesamte Konzept einer Plattform für Selbstverleger ist das, was Twitter vollständig von den Verantwortlichkeiten freistellt, die mit der Bearbeitung, Redaktion oder der Darstellung der Ansichten unzähliger Twitter-Nutzer als die Ansichten von Twitter einhergehen. Auch Facebook befindet sich übrigens im gleichen rechtlichen Schlamassel. Zuckerberg hat vor dem Kongress einen Meineid geschworen, als er Facebook als Plattform bezeichnete, obwohl er zuvor einen ganzen Rechtsstreit um die Eigenschaft als Verleger angestrengt hatte.

4. Trump kündigte vor vielen Monaten an, dass Twitter die primäre Kommunikationsplattform sei, über die er seine Ansichten sowohl gegenüber US-Bürgern als auch gegenüber Diplomaten und führenden Politikern der Welt veröffentlichte. Er muss dies tun, weil die Altmedien selbst Herausgeber sind, denen es freisteht, seine Botschaft zu verfälschen. Bedenken Sie, wie ernst die Fehlinformationen von den Altmedien sind, die dieses Problem geschaffen haben. Regelmäßig informieren die Medien die Öffentlichkeit und wichtige internationale Akteure falsch über das, was Trump gesagt hat oder zu tun gedenkt. Sie gestalten und formulieren ihre Schlagzeilen und Berichte so, als ob der Präsident selbst Worte gesagt hätte, die in Wirklichkeit nicht gesagt wurden.

Das ist genau das Problem. In den USA gibt es keine Gesetze gegen "gefälschte Nachrichten", der Oberste Gerichtshof hat als solcher entschieden, und es ist technisch gesehen nicht illegal, dass die Medien das Publikum - auch absichtlich - falsch informieren oder desinformieren, mit einigen Vorbehalten, die auch in Trumps anstehenden Rechtsstreit gegen Twitter einfließen können.

5. Selbst Nachrichtenmedien können nicht "Feuer" in einem Kino schreien, wie die alte Analogie der Sprachkriterien lautet, und das Gegenteil ist ebenfalls wahr: Die Medien können nicht sagen, dass es in einem Kino kein Feuer gibt, und die Leute in das Inferno ermutigen. Und deshalb können sie selbst als Verleger eine wichtige rechtliche Grenze überschritten haben, als sie die Warnung des Präsidenten an die Öffentlichkeit zensierten, dass Probleme bei der bevorstehenden Wahl eine große Bedrohung (ein Feuer) für die konstitutionelle Republik darstellen.

Die Verantwortlichkeiten und anderen Verpflichtungen, die ein Verlagsunternehmen hat, schaffen jedoch eine ganze andere Liste rechtlicher Probleme für Twitter. MSNBC kann zum Beispiel nicht in einer Weise redaktionell bearbeiten (veröffentlichen), die Terrorismus oder terroristische Gruppen oder zum Beispiel Antisemitismus fördert. Aber Twitter und Facebook lassen regelmäßig Hassreden zu, insofern es Deep State-Projekten wie ISIS und Al Qaida und White Power-Gruppen erlaubt hat, Konten, Seiten und selbstveröffentlichte Outlets auf der Plattform zu unterhalten. Diese sind angeblich erlaubt, so dass solche Gruppen "überwacht" und kontrolliert werden können.

—

Aus diesem Grund hatte Trump seinen Account effektiv "verstaatlicht" oder "requiriert", unabhängig davon, welches Spiel Twitter spielen will - wo es am Montag günstig ist, ein Publisher zu sein, aber am Donnerstag günstig, eine Plattform zu sein.

Während ein langfristiger Rechtsstreit wahrscheinlich die Folge sein wird, können wir in unmittelbarer Zukunft erwarten, dass Trump eine Durchführungsverordnung erlassen wird, wenn sein eigener Account weiter verstaatlicht wird.

Wahlstrategische Experten warnen seit langem davor, dass Trumps größtes Hindernis Zensur, Fehlinformation und Desinformation über soziale Medien sein werden. Nach ihrer Niederlage im Jahr 2016 begann Clinton, aggressiv eine Strategie zu verfolgen, um Twitter, Facebook und Google (YouTube usw.) auf eine einheitliche Messaging-Strategie auszurichten.

Der offene, dokumentierte und parteiische Charakter dieser Kampagne könnte nämlich durchaus ein entscheidender Faktor für den Erfolg von Trump im juristischen Bereich sein. Es hat eine parteiische Kampagne gegeben, die die Medien manipuliert und auch Gesetze über Publisher vs. Plattform gebrochen hat, um die Öffentlichkeit falsch zu informieren und einen amtierenden amerikanischen Präsidenten zum Schweigen zu bringen.

[Will Trump issue an Executive Order? Why Twitter has Serious Legal Trouble](#)

Übersetzt mit Hilfe von DeepL.com